

Botschaft an den Grossen Gemeinderat für die 5. Sitzung vom 26.10.2023

Traktandum Nr. 231

Registratur Nr. 30.4.61, 10.3.73

Axioma Nr. 9361

Ostermundigen, 19.09.2023/MuIPet



Überparteiliches Postulat betreffend «Es lebe die Kultur in Ostermundigen - mit Klängen und Farben, auch nach dem 31. Dezember 2023»; Erheblicherklärung/Ablehnung

Wortlaut

Die Zukunftspläne der Gemeinde Ostermundigen mit dem Tell-Areal sowie persönliche Gründe von Stefanie Affolter für die Schliessung ihres «Stef's Kultur Bistro» haben zur Folge, dass ein grosser Teil der Kultur in Ostermundigen auf den 31.12.2023 wegfallen wird.

Seit bald 10 Jahren bewirbt Stefanie Affolter, alias Stef & ihr Team die Gäste mit viel Herzblut, Leidenschaft, Charme und Originalität. Die Erinnerungen bleiben, und auch der Kulturpreis, welcher das «Stef's Kultur Bistro» im Jahr 2016 gewonnen hat, ist in die Geschichte Ostermundigens eingegangen.

Mit der Schliessung des Kultur Bistros beschäftigen uns folgende Fragen:

1. Wo können, im Sinne des finanziell Machbaren und Umsetzbaren, solche Kulturangebote in den Bereichen musikalische Kunst, Lesungen, Einzelauftritte, Kunstaustellung und andere ab dem 1. Januar 2024 in Ostermundigen weiterleben/umgesetzt werden?
2. Wie und wo geht es für Stef weiter? Im Sinne eines Gebens und Nehmens sollte auch die Gemeinde Ostermundigen nach Lösungen für Stef suchen. Denn Ostermundigen konnte 10 Jahre lang viel vom «Stef's Kultur Bistro» profitieren.
3. Wäre eventuell ein Kulturzentrum mit verschiedenen Angeboten/Organisationen zu unterschiedlichen Tageszeiten eine Lösung für den Standort Tell, welcher aufgrund des Trambaus bis zirka 2026 noch teils besteht?
4. Und wo könnte so ein Kulturzentrum ab 2026 weitergeführt werden?

Mit diesem überparteilichen Postulat und in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit bitten die Unterzeichnenden den Gemeinderat, die oben genannten vier Fragen dringlich zu beantworten.

Begründung / Fragen

Siehe oben.

Gemeinderat

Schiessplatzweg 1 Telefon +41 31 930 14 14

Postfach 101

3072 Ostermundigen

www.ostermundigen.ch

Eingereicht am: 07.09.2023

Unterzeichnende: Myriam Zürcher (EVP), Sandra Löhner (Die Mitte), Rolf Rickenbach (FDP), Ueli Steiner (SVP), Walter Zysset (SVP), Michael Mitter (Die Mitte), Colette Nova (SP), Adrian Tanner (Grüne), Gerhard Zaugg (SVP), Adrian Gränicher (SVP), Thulani Thomann (fraktionslos), Jorgo Ananiadis (Piraten)

1. Stellungnahme des Gemeinderates vom 19. September 2023

Der Gemeinderat bedauert die Schliessung von Stef's Kulturbistro per Ende 2023 ausserordentlich und nimmt zu den vier gestellten Fragen wie folgt Stellung:

Frage 1:

Wo können, im Sinne des finanziell Machbaren und Umsetzbaren, solche Kulturangebote in den Bereichen musikalische Kunst, Lesungen, Einzelauftritte, Kunstaustellung und andere ab dem 1. Januar 2024 in Ostermundigen weiterleben/umgesetzt werden?

Stellungnahme des Gemeinderats zu Frage 1:

In der Gemeinde stehen die Aulen der Schulanlagen, die Räumlichkeiten des Zivilschutzentrums, des Hangars und der Bibliothek für Anlässe schon heute zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Interessierte können diese via Raumreservationssystem online buchen. Über geeignete Räumlichkeiten, wie Säle, verfügen auch die reformierte und die katholische Kirche.

Je nach Nachfolgenutzung – siehe auch Antwort auf Frage 3 – stehen die Räumlichkeiten des Kulturbistros ab Februar 2024 auf Anfrage auch Dritten für Kulturangebote in den Bereichen musikalische Kunst, Lesungen, Einzelauftritte, Kunstaustellung und andere zu günstigen Konditionen zur Verfügung.

Frage 2:

Wie und wo geht es für Stef weiter? Im Sinne eines Gebens und Nehmens sollte auch die Gemeinde Ostermundigen nach Lösungen für Stef suchen. Denn Ostermundigen konnte 10 Jahre lang viel vom «Stef's Kultur Bistro» profitieren.

Stellungnahme des Gemeinderats zu Frage 2:

Wie oben bereits geschrieben, bedauert der Gemeinderat die Schliessung von Stef's Kulturbistro per Ende 2023 sehr. Der Gemeinderat hat aus den sozialen Medien vom Entscheid von Stefanie Affolter erfahren, dass sie das Kulturbistro per Ende 2023 schliessen wird. Die offizielle Kündigung des Pachtvertrages per Ende Januar 2024 ist erst später eingegangen. Es ist ihr persönlicher Entscheid, das Lokal aufzugeben, der Gemeinderat sieht sich deshalb ihr gegenüber nicht in der Verantwortung. Stef's Kulturbistro hat lange Zeit von einem sehr moderaten Pachtzins profitiert und während der Pandemie suchte man gemeinsam nach Lösungen während dem Lockdown. Der Gemeinderat wusste, dass die Pandemie und der Besucher:innen-Rückgang der letzten Jahre schwierig waren für das Bistro, hatte hierzu aber auch keine Lösung.

Der Gemeinderat sieht leider keine Möglichkeit, Stefanie Affolter Alternativen zur Weiterführung des Kulturbistros anzubieten. Die Gemeinde hat keine finanziellen und personellen Ressourcen, und primär auch keine rechtlichen Grundlagen, um das Kulturbistro auf eigene

Rechnung zu betreiben oder Stefanie Affolter in einem Anstellungsverhältnis den Betrieb des Kulturbistros weiterzuführen zu lassen.

Finanzielle Bemühungen oder Geld für Kulturschaffende in Ostermundigen (wie zum Beispiel die Vergabe des Kulturpreises) wurden in Ostermundigen mit Parlamentsentscheiden aufgehoben, resp. aus dem Budget aus Spargründen gestrichen.

Die Unterstützung von kulturellen Anlässen von Privaten ist im Kultur- und Eventkonzept der Gemeinde Ostermundigen, Kapitel 2.3 aufgeführt. Die Gemeinde unterstützt künstlerische Projekte und kulturelle Veranstaltungen mit **kleinen** Förderbeiträgen. Private, Vereine oder Institutionen können dazu ein Gesuch einreichen. Zum Teil wurden Veranstaltungen, zur Veröffentlichung im Kalender der Bantiger Post, dem Kultursekretariat mitgeteilt. Diese Inserat-Kosten gehen zulasten der Gemeinderrechnung.

Frage 3:

Wäre eventuell ein Kulturzentrum mit verschiedenen Angeboten/Organisationen zu unterschiedlichen Tageszeiten eine Lösung für den Standort Tell, welcher aufgrund des Trambaus bis zirka 2026 noch teils besteht?

Stellungnahme des Gemeinderats zu Frage 3:

Die Gemeinde prüft momentan, wie es mit den ab Februar 2024 leerstehenden Räumlichkeiten bis zum voraussichtlichen Abbruch im Jahr 2026 weitergehen soll. Zurzeit stehen Nutzungen mit dringendem Raumbedarf aus dem sozialen Bereich (wie Eltern-Kind-Treff, Quartierarbeit, Schritt:weise, Infostelle Kind-Familie, etc.) im Fokus, diese liessen sich mit geringem Aufwand in die Räumlichkeiten integrieren.

Denkbar ist auch eine Kombination mit kulturellen Pop-Up-Nutzungen, so dass die Räumlichkeiten auf Anfrage auch Dritten für Kulturangebote in den Bereichen musikalische Kunst, Lesungen, Einzelauftritte, Kunstausstellung und andere zu günstigen Konditionen zur Verfügung stehen können. Wie die genaue Lösung ausschaut, wird sich in den nächsten Monaten zeigen.

Wie in der Antwort auf Frage 2 bereits erwähnt, hat die Gemeinde aber keine rechtlichen, finanziellen und personellen Ressourcen, um ein Kulturzentrum selbst zu betreiben. Hier müssten Dritte/Private/Vereine Initiative zeigen und die nötigen personellen und finanziellen Ressourcen aufbringen (Beispiel hierfür: Das Kufo, das im alten Bahnhofgebäude Kunstausstellungen organisiert).

Frage 4:

Und wo könnte so ein Kulturzentrum ab 2026 weitergeführt werden?

Stellungnahme des Gemeinderats zu Frage 4:

Im Rahmen der bevorstehenden Machbarkeitsstudie für die Sanierung und Umnutzung des Kindler-Bauernhaus an der Mitteldorfstrasse 14 werden auch verschiedene kulturelle Nutzungen geprüft (Saal, Bühne, Bistro). Das Vorhaben ist in die mittelfristige Finanzplanung ab 2024 eingeflossen. Wenn es die personellen Ressourcen zulassen, wird dem Grossen Gemeinderat schon 2024 das Nutzungskonzept und der für die weitere Planung notwendige Projektierungskredit vorgelegt. Die bauliche Umsetzung ist aufgrund anderen umfangreichen Investitionsvorhabens aber erst ab 2028 wahrscheinlich.

2. Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen sowie Artikel 53 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates, beantragt der Gemeinderat dem Grossen Gemeinderat, es sei folgender

Beschluss zu fassen:

Das überparteiliche Postulat wird begründet, erheblich erklärt und als erledigt abgeschrieben.

GEMEINDERAT OSTERMUNDIGEN



Thomas Iten
Gemeindepräsident



Jürg Kumli
Gemeindeschreiber Stv.